



# Lütjenburger Rundschau

[www.spd-luetjenburg.de](http://www.spd-luetjenburg.de) · Telefon 0 43 81/46 61



## Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger!

Erst das Land und dann die Partei, so wurde es jetzt in Berlin von der SPD umgesetzt. Die SPD wurde sich ihrer Verantwortung bewusst, obwohl es nicht allen Genossinnen und Genossen leicht gefallen ist. Und doch schon wieder eine Wahl ?

In Schleswig-Holstein werden die kommunalen Parlamente gewählt.

Wichtig ? Ja, denn hier geht es um das direkte Umfeld der Bürger und Bürgerinnen, um kommunale Haushalte, Straßenausbau und Kita-Gebühren, um nur einige zu nennen.

Viele Parteien haben jetzt ihre soziale Komponente entdeckt und in ihre Programme geschrieben. Bei der SPD können Sie sicher sein, dass diese auch umgesetzt wird. Dafür steht die SPD. Seit über 100 Jahren in Lütjenburg.

**Bitte nehmen Sie ihr Recht in Anspruch, bestimmen Sie ihr Umfeld, gehen Sie zur Wahl.**

*Ihr Jürgen Panitzki*

## **EIN STARKES TEAM. GEMEINSAM. FÜR UNSERE STADT.**



### **Kurz und bündig**

#### **Lesen Sie unter anderem:**

Kita „Gebührenfrei“  
JAZ wiedereröffnet  
Stilwechsel im Rathaus  
Unser Team für Lütjenburg  
Anruf-Linien-Fahrt  
Eine tolle Chance für Lütjenburg  
Unser Wahlprogramm  
Alle Jahre wieder Holperstraße  
Sicherer Übergang in den neuen Stadtteil  
Kuddel und Hein  
Niederstraße Baugrundstück  
Fragen über Fragen  
Wo ist Smiley?

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

am 06. Mai haben Sie wieder die Wahl. Die Lütjenburger Stadtvertretung ist zu wählen. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme ein Stück weit über Ihre Zukunft, die Zukunft Ihrer Kinder und Enkelkinder. Denn in der Stadtvertretung geht es um die Dinge, die das Leben lebenswert machen. Dinge, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln: Kultur, Freizeit, Schulen, Kitas, Senioren, ÖPNV, Sportanlagen, Infrastruktur – ja, um Lebensqualität. Gemeinsam sorgen die Lütjenburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten seit jeher da-

für, dass unsere schöne Stadt so l(i)ebenswert ist, wie wir sie heute kennen. Stets mit einem Ohr an den Bürgerinnen und Bürgern, kennen wir auch die Sorgen und Nöte. Deshalb setzen wir uns heute, morgen und viele weitere Jahre für die Belange der Lütjenburger Bevölkerung ein. Gemeinsam mit Ihrer Stimme wird die SPD Lütjenburg unsere Stadt im Rahmen der kommunalpolitischen Handlungsmöglichkeiten in den nächsten fünf Jahren weiterhin sozialdemokratisch entwickeln.

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**

## KiTa-Gebühren frei!

Die Gebühren waren in den letzten Jahren ein ständiges Thema in den Stadtvertretungen.

Elternbeiträge sind in den letzten Jahren jährlich um 3-4 Prozent gestiegen. Der SPD Fraktion konnten keine nachvollziehbaren Zahlen vorgelegt werden. Die SPD hat eine Erhöhung als einzige Fraktion stets abgelehnt. Die SPD Lütjenburg sieht Kinder als unser aller Zukunft an und deshalb ist es eine Aufgabe der Gesellschaft, für gute Betreuung der Kinder aufzukommen. Schulen und Universitäten sind kostenfrei, warum nicht Kitas? Der Weg der SPD sind mehr Investitionen in die Bildung und Betreuung unserer Kinder.

K. Panitzki

## Stilwechsel im Rathaus

Nach jahrelangen erfolglosen Vorstößen der SPD-Fraktion in den zuständigen Ausschüssen und in der Stadtvertretung ist es in dieser Legislatur tatsächlich doch gelungen:

**Wir haben wieder einen  
hauptamtlichen Stadtpädagogen -  
und:**

**Das Jugendzentrum ist endlich auch zurück  
in städtischer Hand!**

So haben Stadt und Selbstverwaltung entsprechend mehr Einfluss- und Mitgestaltungsmöglichkeiten!

Zur Erinnerung: Vor gut 14 Jahren wurde das (noch unter BM Marsula neu erbaute) Jugendaktionszentrum von Bürgermeisterin Lorenz aus der Hand der Stadt gegeben und die Stelle des Stadtjugendpflegers ersatzlos gestrichen.

Dass hier Bewegung in die verhärteten Fronten kommen konnte, ist nicht zuletzt auch dem neuen und anderen Stil des Bürgermeisters zu verdanken.

Bürgermeister Sohn hat das getan, was eigentlich selbstverständlich sein sollte:

-Konstruktive Zusammenarbeit suchen und:

-auf Augenhöhe miteinander umgehen

So kann es vielleicht auch noch gelingen, andere Knackpunkte wie z.B. die Gestaltung und Regelung der KiTa-Gebühren im Sinne einer Entlastung der Eltern zu verbessern.

Hier ist durch den Stopp der automatischen Erhöhung in diesem Jahr bereits ein Zeichen gesetzt!

(T.Holst)

### Impressum

#### Lütjenburger Rundschau

**Herausgeber:** SPD-Ortsverein Lütjenburg  
**V.i.S.d.P.:** Jürgen Panitzki, SPD Lütjenburg  
**e-mail:** webmaster@spd-luetjenburg.de

## Jugendtreff in Lütjenburg wiedereröffnet



So stand es Anfang März in den Kieler Nachrichten. Bis dahin war es aber ein langer Weg. Seit über 8 Jahren forderte die SPD-Lütjenburg eine Änderung der damaligen Situation in der Stadt Lütjenburg. Es gab keinen Stadtjugendpfleger mehr und die Öffnungszeiten und das Angebot im Jugendaktionszentrum JAZ waren aus Sicht der SPD und vieler Jugendlicher nicht mehr zeitgemäß.

Bis zur Kommunalwahl 2013 tat sich nichts. Alle Anträge der SPD-Fraktion wurden von der damaligen Mehrheitsfraktion abgelehnt.

Nach der Wahl 2013 änderten sich die Stimmenverhältnisse in der Stadtvertretung. Keine Partei hatte allein die Mehrheit. Jetzt kam die Zeit des „miteinander Redens“, der Arbeitskreise und des Verhandeln in der Stadtvertretung.

Unsere Forderung nach einem Stadtjugendpfleger ging endlich in Erfüllung.

Die wertvolle Arbeit wird jetzt von allen geschätzt.

Unsere Forderung nach Änderung im JAZ gestaltete sich komplizierter. Kompromisse, es mit dem Betreiber weiterhin zu versuchen, waren trotz Gesprächen, aus unserer Sicht nicht erfolgreich.

Letztendlich blieb nur die Möglichkeit, diesen Vertrag aufzulösen.

In der Zwischenzeit wurden schon Konzepte und Vorgehensweisen in einer Arbeitsgruppe, der Vertreter aller Parteien angehörten, erarbeitet. Unterstützung erhielten die Stadtvertreter durch den Jugendbeirat, der die Wünsche der Jugendlichen ermittelte.

Am 3. März war es soweit, der Jugendtreff konnte neu eröffnet werden.

Ein weiterer Wunsch der SPD konnte dank Mithilfe aller in Erfüllung gehen.

Nun gilt es, die erarbeiteten und noch zu ergänzenden Konzepte in Zukunft umzusetzen.

J. Panitzki

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**

## UNSER TEAM FÜR UNSERE STADT UND DIE BÜRGER UND BÜRGERINNEN LÜTJENBURGS



Birgit Laskowsky  
Jan Evers  
Wahlkreis 1



Christel Seick  
Rüdiger Süßenguth  
Wahlkreis 2



Kerstin Panitzki  
Eckhard Voß  
Wahlkreis 3



Dr. Hans Fritzenkötter  
Michael Timm  
Wahlkreis 4



Nikolai Laskowsky  
Jürgen Panitzki  
Wahlkreis 5

## Ein kompetentes Team kandidiert für die SPD in Lütjenburg

### ZEHN GUTE GRÜNDE, AM 6. MAI SEINE STIMME ABZUGEBEN

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins haben am 16. März ihre Kandidaten für die Kommunalwahl 2018 ins Rennen geschickt. Bei den Direktkandidaten und -kandidatinnen ist das SPD-Urgestein Traudl Holst und Winfried Seick nicht mehr dabei. Sie geben das Ruder in jüngere Hände. Zum ersten Mal treten Jan Evers, Nikolai Laskowsky und Michael Timm an.

Die Reihenfolge unseres Teams: auf Platz 1 Birgit Laskowsky, Beamtin; gefolgt von Jürgen Panitzki, Fernmelde-Handwerker; Christel Seick, Industriekauffrau i.R.; Jan Evers, Landesbeamter; Kerstin Panitzki, Verkäuferin; Nikolai Laskowsky, Bürokräft; Eckhard Voß, Rentner; Michael Timm, selbstständig; Rüdiger Süßenguth, Heizungsbauer und Dr. Hans Fritzenkötter, Kinderarzt i.R.

## Eine tolle Chance für Lütjenburg



Die Bundeswehr in Lütjenburg ist Vergangenheit und wir blicken optimistisch nach vorn. Es ist ein tolle Chance, das alte Kasernengelände zu einem attraktiven Stückchen Lütjenburg zu entwickeln. Zentrumsnah und doch im Grünen, wollen wir dort ein Stadtgebiet entstehen lassen, in dem bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen entsteht. Jede Generation ist uns wichtig, aber wenn Lütjenburg eine Zukunft haben soll, müssen wir auch die jungen Leute im Blick haben, die hier Wohnungen suchen, die sie auch am Beginn ihres Berufslebens von ihrem Lohn bezahlen können. Wir brauchen junge Paare, die hier wohnen und ihre Kinder in dieser vergleichsweise friedlichen Stadt großziehen wollen. Die gerne ein Haus bauen wollen - zu bezahlbaren Konditionen!

Mit der SPD wird es keine Ferienhaussiedlung geben mit heruntergelassenen Jalousien - die ein Wohngebiet geisterhaft leer erscheinen lässt, weil die Häuser nur einige Wochen im Jahr genutzt werden.

**B. Laskowsky**

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**

## UNSERE KANDIDATIN FÜR DEN KREISTAG



### WAHLKREIS 14

**Name:** Christel Seick  
**Anschrift:** Wentorfer Weg 12  
 24321 Lütjenburg  
**E-Mail:** cwseick@t-online.de  
**Telefon:** Mobil: 0160 - 2901823  
 Festnetz: 04381 - 8608  
**Beruf:** gelernte Industriekauffrau  
 seit Anfang 2015 in Rente

### POLITISCHE FUNKTIONEN:

Seit 2013 bin ich Mitglied im Kreistag und in folgenden Ausschüssen tätig:

- Gesundheit, Gleichstellung und Soziales
- Bau- Umwelt- und Abfallwirtschaft
- Frauenpolitischer Beirat
- Aufsichtsrat der Abfallwirtschaft des Kreises Plön

Auch im Kreisvorstand habe ich Aufgaben übernommen. In Lütjenburg bin ich seit 2013 in der Stadtvertretung und dort im Sozialausschuss engagiert.

### MOTIVATION UND ZIELE:

Ich fühle mich der Sozialdemokratie verpflichtet (z.B. soziale Gerechtigkeit) und möchte in dieser Richtung in meinem Wahlkreis wirken, deshalb werde ich mich einsetzen für:

- Optimierung des ÖPNV, Verbesserung der Busverbindungen von Lütjenburg nach Kiel bzw. Oldenburg / Eutin und den Umlandgemeinden
- Erhalt des Bürgerbusses
- ausreichende Krippenplätze für alle U3 + Ü3
- gleiche Bildungschancen für alle
- Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

## Anruf-Linien-Fahrten ALFA in der Region Lütjenburg



**Am 01.03.2018 startete ein neues und flexibles ÖPNV Angebot - ALFA - (Anruf-Linien-Fahrten).**

Die Orte rund um Lütjenburg werden nicht nur mit Linienbussen bedient, sondern auch durch ALFA. Dieses Angebot kostet keinen Aufpreis, Wochen- und Monatskarten werden anerkannt. ALFA sorgt besonders in den Abendstunden und an den Wochenenden für eine bessere Anbindung an Lütjenburg. Vor den planmäßigen Abfahrten muss ALFA 60 Minuten vorher bei Taxi Wohlert Tel.: 04381 - 1676 bestellt werden. Das Taxi kommt zu der angegebenen Haltestelle und fährt Sie dann nach Lütjenburg zum Linienbus. Eine Einzelkarte kostet z.B. von Hohenfelde nach Lütjenburg für einen Erwachsenen 2,60€, es können aber auch Monats-, Tages- und Kleingruppenkarten erworben werden. Weitere Info erhalten Sie unter [www.vkp.de](http://www.vkp.de). Dies Konzept wurde unter Mitwirkung von Amt und Gemeinden vom Kreistag des Kreises Plön beschlossen. Wir wollen, dass dieses Modell erhalten bleibt und weiter ausgebaut wird, es soll nicht nur 2 Jahre als „Probetrieb“ dienen.

*Christel Seick*



Am 08. März übergab die Kreistagskandidatin Christel Seick zusammen mit der 1. Vorsitzenden von der ASF - Kreis Plön (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) Layma Balyk rote Rosen an die Frauen zum **INTERNATIONALEN FRAUENTAG**. Diese Aktion kam bei den Frauen sehr gut an.

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**

## UNSER WAHLPROGRAMM IM ÜBERBLICK

### WOHNEN

- Bezahlbarer Wohnraum für Familien und junge Leute
- Bezahlbarer Wohnungsbau im neuen Stadtgebiet
- Wir stehen dazu, dass wir für Lütjenburg eine Versamlungs- und Veranstaltungsmöglichkeit benötigen

### BILDUNG / SPORT

- Wir müssen das Angebot an Kindertagesplätzen ausbauen und die Öffnungszeiten an die realen Erfordernisse anpassen
- Bau eines Kunstrasenplatzes für alle Vereine und Verbände
- Eine Mittagsverpflegung in Eigenregie für den Kindergarten und die betreute Grundschule

### GESUNDHEIT

- Ständige Verbesserung der medizinischen Nahversorgung
- Erweiterung des Anruftaxis zur kostengünstigen Nutzung für medizinisch notwendige Facharztbesuche
- Wiedereinrichtung eines Notarztstandortes in Lütjenburg

### TOURISMUS

- Verlängerung Regionalbahn Schönberg - Lütjenburg
- Wiedernutzbarmachung Bahnverbindung Lütjenburg - Malente - Alternativ: Kombiniertes Wander-Radweg nach Malente
- Tourismusanbindung - Hohwachter Bucht / Holsteinische Schweiz
- Vernetzung Achse Freizeitgelände - Turmhügelburg - Eiszeitmuseum
- Städtisches Tourismuskonzept
- Hotel / Hostel / Jugendherberge für Lütjenburg
- Senienticket / Anrufbus
- Bettenkapazität erhöhen

### WIRTSCHAFT

- Kooperation Schule / Wirtschaft (Praktika am Nachmittag, Infobox in Schule)
- Gewerbe und Geschäfte nach Lütjenburg holen
- Leerstandseseitigung
- Belebung Wirtschaftsvereinigung (Durchführung von Veranstaltungen, wie früher)

### VERKEHR

- Querung Schönberger Straße / Posthofstraße / Ferdinand-von-Schill-Straße (L169)
- Barrierefreie Busse, bis jetzt sind nur 25 % ausgestattet
- Verbesserung des ÖPNV (Schnellbus Kiel - Oldenburg, Richtung Malente)
- Hindenburgstraße (Verkehrsführung, Parksituation)
- Kreuzung Helmstorf Kreisel (Unfallschwerpunkt)
- Ausbau E-Ladestationen

Am 6. Mai beide Stimmen für die **SPD**

## Alle Jahre wieder: HOLPERPISTE SCHÖNBERGER STRAÙE

Man könnte Frühlingsblumen reinsetzen, in die seit Jahren sich ungestört ausdehnenden Schlaglöcher nämlich, die ahnungslose Motor-Roller zum fröhlichen Hüpfen bringen und ihren Fahrern einen kleinen Luftsprung gönnen - toll! Wer das nicht so toll findet, wartet seit Jahren vergeblich auf eine nachhaltige Sanierung der Landesstraße 165/ B 430 zwischen Hindenburg- und Plöner Straße. Da nützt auf Dauer eben auch kein kosmetisches Stopfen der Löcher und Spalten:

Nach jedem Winter sind sie in alter Pracht wieder da! Ohnehin ist es ein Abenteuer, als Fußgänger die Straße auf diesem Teil gefahrlos zu überqueren:

Weil eine Fußgängerampel von den Verantwortlichen des Landes hier nicht für nötig gehalten wird, bleibt dem geplagten Passanten beim Überqueren oft nur der waghalsige sportliche Sprint



zwischen den meist von allen Seiten heran schießenden Fahrzeugen!

Und mit Kinderwagen oder Rollator wird's dann noch aufregender...

Da erinnern wir doch gern unsere Landespolitiker an ihre Versprechen, finanziell mehr für die Verbesserung der Straßenverhältnisse in unserem Land und unseren Städten tun zu wollen!

Die Lütjenburger jedenfalls würden's ihnen danken!!

(T.Holst)

## Unliebsame Straßenausbaubeiträge Kuddel und Hein im Gespräch:

„Sag mal...“

**Kuddel:** Alle reden von Straßenausbaubeiträgen. Offenbar sollen diese nicht mehr von den Bürgerinnen und Bürgern, die ein Grundstück besitzen, bezahlt werden. Endlich gibt's eine finanzielle Entlastung, wo bislang schnell fünfstelligen Beträge für uns Bürgerinnen und Bürger fällig wurden.

**Hein:** Zurzeit ist es doch aber so, dass Straßenausbaubeiträge anfallen, wenn eine Straße erneuert wird. Es zahlen dann die Grundstückseigentümer nach der Größe ihres Grundstücks die entsprechenden Beiträge. Wer ein großes Anwesen hat, zahlt viel, wer ein kleines hat, zahlt weniger.

**Kuddel:** Also müssen die, die ein großes Grundstück haben, viel zahlen?

**Hein:** Genau Kuddel, so ist es.

**Kuddel:** Aber was soll denn jetzt anders werden?

**Hein:** Die Jamaika-Regierung in Kiel überlässt in Zukunft den Gemeinden und Städten die Entscheidung, ob sie Beiträge erheben.

**Kuddel:** Das ist doch schön, wenn die Stadt Lütjenburg jetzt alle Straßen selbst bezahlt!

**Hein:** So einfach ist das nicht. Irgendwo muss das Geld ja herkommen. Die Stadt bekommt ihr Geld aus den Steuereinnahmen. Die Grundsteuern müssten dann erhöht werden.

**Kuddel:** Dann zahlen wir Bürger ja trotzdem die Straßen!?

**Hein:** Genau, und dann zahlen nicht nur die Eigentümer, sondern alle. Egal, ob Du ein Auto hast oder nicht, ob Du die Straße benutzt oder nicht.

**Kuddel:** Aber wieso das denn?

**Hein:** Weil dann auch Mieter über die Betriebskostenabrechnung zur Kasse gebeten werden.

**Kuddel:** Gibt es denn keine andere Möglichkeit?

**Hein:** Wiederkehrende Ausbaubeiträge. Jeder Eigentümer zahlt in einen großen Topf, aus dem dann alle Straßen gezahlt werden.

**Kuddel:** Und was ist dann mit denen, die kürzlich erst Beiträge gezahlt haben? Die zahlen doch doppelt!?

**Hein:** Richtig. Alternativ könnten Bund und Länder die Kosten tragen. Aber unsere Landesregierung aus CDU, FDP und Grüne will das so nicht und schiebt lieber den schwarzen Peter den Kommunen zu!

**Kuddel:** Nun bin ich völlig durcheinander. Dann sollen doch die zahlen, die die Straßen kaputtfahren!

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**



Christel Seick, Kandidatin für den Kreistag übergibt einen Schokohasen. Trotz des winterlichen Wetters kam diese Geste gut bei den Passanten an.

## Sicher die Schönbergerstraße überqueren

Im Dezember 2015 wurde die neue Ferdinand-von-Schill-Straße auf dem ehemaligen Kasernengelände eingeweiht. Jetzt im Jahr 2018 baut das Vitanas Senioren Centrum auf dem Gelände ( wo die Sporthalle der Bundeswehr war ) ein neues Alten - und Pflegeheim.



Wir wollen nicht, dass es auf der Kreuzung Schönberger Str. / Ferdinand-von-Schill-Str. / Posthofstr. zu Unfällen kommt oder heißt: „Oma spring!“, deshalb fordern wir hier einen verkehrssicheren Fußgängerüberweg in Form von Zebrastreifen mit Verkehrszeichen - Vorsicht Fußgänger -.

*Christel Seick*

## Lütjenburger Rathaus wird barrierefrei!

Jeder in Lütjenburg hat es gesehen, das Rathaus wird saniert. Der Wunsch der SPD-Fraktion nach Barrierefreiheit wurde von allen Stadtvertretern unterstützt, so dass aus der Sanierung ein Umbau wurde. Die sanitären Anlagen und der Sitzungssaal werden nun im Erdgeschoß realisiert. Damit ist es allen Bürgern möglich an den Sitzungen und anderen Veranstaltungen im Rathaus teilzunehmen.



Baustelle Lütjenburger Rathaus

## Die Position der SPD zur Bürgermeisterwahl

Viele von Ihnen fragen sich sicher, weshalb die SPD dieses Mal nicht selbst ein/e Kandidatin bzw. Kandidaten aufstellt. Wir als SPD haben in der vergangenen Wahlperiode mit dem jetzigen Bürgermeister Dirk Sohn gut zusammengearbeitet. Darum geben Sie am 06. Mai dem amtierenden Bürgermeister und Kandidaten Dirk Sohn Ihre Stimme.

*Toll, dass...*

der Lütjenburger Marktplatz im Winter durch die EISBAHN mit Leben erfüllt wird und Jung und Alt Spaß an der Bewegung in frischer Luft haben - ein weiteres Highlight neben anderen wie Stadtfest, Niederstraßenfest, Herbst- und Winterzauber! Und: gut, dass sich auch die Stadt finanziell daran beteiligt!

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**

## Niederstraße:



Seit etlichen Jahren steht an der Niederstraße die alte Scheune nebst vorliegender Fläche und wartet (auf was oder wen?).

Mit nicht wenig Aufwand hat die Stadt eine Sichtsperre hingezogen, damit der davorliegende Schandfleck nicht einsehbar ist. Mittlerweile hat sich die Natur das Stück zurückgeholt und einen regelrechten Wald entstehen lassen!

Wir fragen: Wie lange soll dieser unhaltbare Zustand noch andauern?

Und: Könnte die Stadt nicht die Grundsteuer drastisch erhöhen, wenn der/die Besitzer ein Grundstück mitten in der Stadt seit so vielen Jahren verkommen lässt?

Schließlich steht im Grundgesetz verankert:

**EIGENTUM VERPFLICHTET !**

## Wo ist Smiley???



Die Stadtvertretung hatte mehrheitlich beschlossen, den Bürgermeister zu beauftragen, ein Warngerät „Smiley“ mit Geschwindigkeitsmessung und Aufzeichnung zu beschaffen. Es gab etliche Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, die sich von Rasern gefährdet fühlen. Das Gerät kam in der Plöner Straße zum Einsatz. Das Ergebnis dieser Messung

ergab, dass viele Autofahrer sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hielten. Smiley sollte an weiteren neuralgischen Punkten, Niederstraße, Oberstraße eingesetzt werden.

Jetzt ist Smiley aus dem Stadtbild verschwunden, wo ist Smiley?

## Bahngelände bei ALDI:



Auch hier hat sich Mutter Natur das ungenutzte Gelände zurückgeholt, und auch hier entsteht ein Gehölz.

Wir würden gerne wissen, was mit dem Bahngelände in Planung steht!

????????????????????

## Fragen über Fragen...

**Vielleicht gibt es auf einer hoffentlich baldigen Einwohnerversammlung mal Auskunft zu vielen Fragen!**

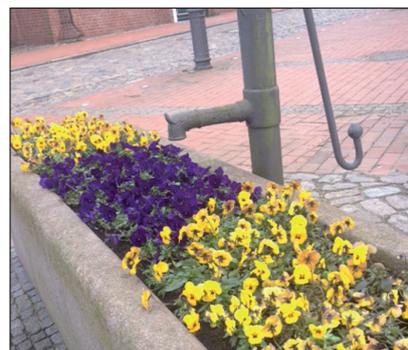
Gerne würden wir bei einer solchen Gelegenheit unter anderem auch wissen:

- Wie steht es um die Entwicklung der Einwohnerzahl?
- Wie hoch ist die Anzahl der hier wohnenden Flüchtlinge?
- Welche Entwicklung haben die Zahlen der Kinder in Grundschule, In den Kindergärten und Kitas genommen?
- In wieweit hat sich die Personalsituation dort, wie auch evtl. in der Verwaltung geändert?

In einer Einwohnerversammlung kann über alle Themen, die uns bewegen, offen diskutiert werden.

Hier hat jede Lütjenburgerin und jeder Lütjenburger das Wort!!

????????????????????



*Blihende  
Frühlingsboten -  
vom Bauhof  
liebevoll  
gepflanzt!*

**Am 6. Mai beide Stimmen für die SPD**